

Breslauer Intelligenz - Blatt,

3 u m

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVIII.

Montag den 28. November 1831.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnsstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

3997. Schmiedeberg den 16. November 1831. Die unter der Zahl 163.
in dem Dorfe Michelsdorf, Landeshuter Kreises, gelegene, dem Gottlob Weich-
bach gehörige und ohne Abzug der 2 Rthl. 24 Sgr. 7 Pf. betragenden jährlichen
Zinsen und Abgaben auf 43 Rthl. 16 Sgr. ortsgerichtlich taxirte Posthäuslerstelle,
deren

deren sehr verwüstetes Wohnhaus jedoch einer Haupt-Reparatur bedarf, soll im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zur Abgabe der diesfälligen Kaufgebote haben wir einen Termin auf

den 7. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Strüßli an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt und laden Kauflustige hiermit dazu vor, wobei wir bemerken, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

4019. Ratscher den 31. October 1831. Die dem Carl Adamieß gehörige, zu Czieskowitz belegene und im Hypothekenbuche sub No. 42. verzeichnete Freyhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 420 Rthlr. Courant gewürdigt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein peremptorischer Termin auf

den 18. Januar 1832.

loco Czieskowitz angesetzt und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen: daß der Zuschlag dem Meistbietenden erteilt werden soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme herbeiführen

Das Gerichtsammt der Herrschaft Czieskowitz.

Jonas.

4002. Birawa am 7. November 1831. Die dem Zimmermann Andreas Dzituba eigenthümlich gehörige, zu Jacobswalde, Coslauer Kreises, gelegene, im Hypothekenbuche noch nicht aufgeführte, auf 39 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremptorischer Termin

den 24. Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Jacobswalde an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden,

Güßl. Hohenlohesches Gerichtsammt der Herrschaft Stawrensch.

4022. Baurwitz den 28. November 1831. Im Wege der Subhastation wird die hieselbst belegene und im Hypothekenbuche sub No. 99. eingetragene, dem Joseph Ekealla gehörige Possession nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 195 Rth. 8 Gr. taxirt worden, an den Meist- und Bestbietenden feilgestellt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 27sten Januar 1832

in die hiesige Gerichtskanzley mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Baurwitz und Ratscher.

3745. Hirschberg den 27. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 14. in Nieder-Verbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen

nen, dem Melchior Kaupach gebörenden, und nach dem Ertragswerthe auf 503 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Materialwerthe auf 249 Rthlr. abgeschätzten Gärtnerstelle, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 28. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

4027. Neumarkt den 31. October 1831. Die zu Schreibersdorf gelegene, zum Nachlaß des Franz Kähler gehörige, auf 212 Rthl. abgeschätzte Händlerstelle wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu Termin auf

den 31. Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr
angesetzt, und es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Königl. Land- und Stadgericht.

3913. Liebenthal den 22. October 1831. Das zu Schmottseifen sub No. 394. belegene Haus des Gottwald, welches auf 105 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur notwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

3904. Fessenberg den 5. November 1831. Das hieselbst sub No. 46. belegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeister Johann Friedrich Zodel gehörige Haus, welches auf 225 Rthl. gewürdigt worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Victionstermin auf

den 3. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

3859. Goschütz den 5. November 1831. Die zu Goschützhammer, Warthenburgschen Kreises belegene, dem George Hoffrichter zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Exeuction subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Victionstermin auf

den 2. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freyen Standesherrsch. Goschütz.

3940. Sprottau den 1. November 1831. Auf den Antrag der Erben soll die zum Nachlaß des George Friedrich Seewald in Wittgendorf gehörige Hauslernahrung, welche auf 407 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, in dem auf

den

den 1. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Jakob anberaumten perempto-
rischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich gegen Meistge-
bot verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine mit
dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden nach einge-
holter Genehmigung der Interessenten, insofern keine gezielte Hindernisse ent-
gegen stehen, wird erteilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3982. Neurode den 1. November 1831. Das zu Ober-Hausdorf unter
No. 32. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Joseph Kaulfuß gehörige,
auf 615 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber
in den dazu ansestehenden Licitationsterminen:

den 30. December c. d.,

den 27. Januar 1832 und

den 3 März 1832 um 10 Uhr,

wobon der letztere peremptorisch ist, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf
verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Heßb.

3486. Freystadt den 7. October 1831. Das sub No. 161. hieselbst beles-
gene, und auf 245 Rthlr. 4 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Schuhmacher Wuppelsche
Erbehaus wird durch nothwendige Subhastation verkauft, in dem einzigen Bie-
tungstermine

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr
im Königl. Stadtgericht, welches beßig-, caution- und zahlungsfähigen Käufern
hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3034. Frankenstein den 5. August 1831. Auf Antrag der Creditoren ist
die nothwendige Subhastation des sub No. 63. zu Frankenberg belegenen und
auf 2021 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Bauergutes und zweier Auengärten ver-
fügt worden, und beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch ein-
geladen, in dem dieserhalb auf

den 27. October c.,

den 29. December c., und peremptorie

den 27. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
in unserm Amtlocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director
Herrn Messel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und
die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3594. Felsenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 218. beles-
gene, zum Nachlaß der Gräpner Johann Gottlieb Escherich'schen Eheleute
gehörige Haus, welches auf 210 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag
der

der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf
den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3595. Fessenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 16 b. gele-
gene, zum Nachlaß der Anna Rosina vermittelst gewesene Pohl zuletzt vermittelst
gewesene Fäfel geborne Anton gehörige Haus, welches auf 293 Rth. gewürdigt
worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein perem-
ptorischer Licitationstermin auf

den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3660. Goschütz den 18. October 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergs-
chen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Freimann Bartel Knorr gehörige Frei-
stelle, welche auf 180 Rthl. gewürdigt, und dem Thomas Schwind für 250 Rth.
adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Zahlung des Kaufgeldes
anderweitig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-
termin auf den 12. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standes-
herrschaft Goschütz.

3397. Carlsruh den 23ten Septbr. 1831. Das zur Verlassenschaft des
Hanns Morczinek gehörige Bauergut zu Schwieg, Ramslauschen Kreises
wird in den Terminen:

den 31. October,
den 28. November und
den 29. Decembre

im Wege der freiwilligen Subhastation ausgebaut, und dieses Kauflustigen
bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

2817. Parchwitz den 2. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen
Verkauf des im Liegnitzer Kreise belegenen, dem Lieutenant Gottschalk zuge-
hörigen, im Jahre 1825 auf 18,489 Rthl. 15 Egr. gerichtlich gewürdigten Gu-
tes Ober- u. Wangten nebst Zubehör, sind drei Bietungstermine auf

den 11. November c. a.,
den 11. Februar und

den 19. Mai 1832, jedesmal Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Gerichtslocal anberaumt worden, wozu demnach zahlungsfähige Kauf-
lustige, die sich mit Caution zu versehen haben, eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3484. Pöblau den 28. August 1831. Auf den Antrag der Jakob Hopkaschen Erben subhastiren wir die in dem Dorfe Mischanna, Kybnitzer Kreises, sub No. 19. gelegene, den gedachten Erben zugehörige Rodorbauerstelle nebst Zubehör, Wir haben einen Bietungstermin und zwar auf

den 17ten December 1831

in loco Mischanna anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Mischanna.

Rüchler.

3431. Schönau den 28. Septbr. 1831. Das zum Nachlasse der Johanne Eleonore verwit Tagelöhner Otto geb. Wittner gehörige sub No. 106. hieselbst gelegene, nach dem Materialienwerth auf 120 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 158 Rthl. 8 Sgr. 4 pf. gerichtlich captrte Wohnhaus sammt Gärtel soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der Bietungstermin ist auf

den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten sollen. Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brün.

3001. Nimptsch den 15. August 1831. Das sub No. 27. zu Narzen hiesigen Kreises belegene, dem Bauer Döring gehörige, gerichtlich auf 2705 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu

auf den 7. November c.,

auf den 7. Januar f. J.,

auf den 8. März f. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansieht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

3471. Schloß Ratibor den 18. September 1831. Die von der Johanna Pawlitz sub hasta erworbne Freihäuslerstelle sub No. 58. zu Hammer soll wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelber resubhastirt werden, und der peremptorische Bietungs-Termin steht auf

den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in loco Hammer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

3487. Egenitz den 14. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Freigärtnerstelle No. 9. und der Dreschgärtnerstelle No. 26. zu Liebenau von denen die erste auf 900 Rthl. und die letztere auf 400 Rth. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf

den 19. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts, Assessor Roseno
anberaumt.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3583. Edwen den 29. Septbr. 1831. Der zu Jacobsdorf, Falkenberger Kreises sub No. 30. gelegene Kretscham mit Schlags-, Back- und Schankgerechtigkeit, wozu incl. Garten und Bauplatz, circa 16 Morgen Land gehören, und welche auf 783 Rthl. 7 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Versteigerungstermine auf

den 27. November,

den 28. December 1831., und

den 26. Januar 1832.,

wobon der Letztere peremptorisch ist, erstere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Löwen, Letzteren aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf anberaumt. Hierzu laden wir Kaufslustige und Zahlungsfähige unter der Versteigerung hiermit ein, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, mit Zustimmung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Lage kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Friedhelmst.

3301. Breslau den 9. September 1831. Daß unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des in der Stadt Wanssen verstorbenen Bürger Michael Rodenhau gehörige, sub No 3. zu Halbendorf gelegene Aequivalent-Acker-Parcelle von einem Morgen, welche ortsgerechtlich auf 50 Rth. 10 sgr. gewürdigt ist, auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt wird, und ladet heftig, und zahlungsfähige Käufer ein, in dem einzigen peremptorischen Versteigerungstermine,

den 14. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Bismuth sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts, zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgischen Herrschaften Wanssen
und Zülzshof.

3747. Edwensberg den 24. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankensbergische Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in der Ober-Gemeinde daselbst sub No. 104. belegene, auf 60 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des
Gott-

Gottlob Gerlach, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Victionssitzung auf, in termino

den 5 Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Barthauer Kanzley Ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Das Reichsgräflich von Frankenburgsches Gerichtsamt Groß Hartmannsdorf. Streckenbach.

3759. Btrawa am 22. October 1831. Das den Apollonia Müllerschen Eheleuten eigenthümlich gehörige, in der Feldmark von Btrawa, Coseler Kreises, gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 127. aufgeführte, auf 110 Rth. 12 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück wird Behufs der Erbtheilung zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremptorisches Termin den 16. Januar k. J.

in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Hohentlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczyß

3596. Festenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 55. belegene, dem Tuchmacher-Meister Benjamin Gottfried Wenge zugehörige Haus, welches auf 774 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Victionstermin auf den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr

angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3686. Hirschberg den 7. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 1024. hieselbst gelegene, auf 206 Rthl. abgeschätzte Haus in termino

den 9 Januar 1832 als dem einzigen Victionstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baummeister.

Getreide-Preise in Courant.

Wreslau den 26. November 1831.

Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Walzen: 2 Rth. — Sgr. — pf.	1 Rth. 22 Sgr. — pf.	1 Rth. 14 Sgr. — pf.
Roggen: 1 Rth. 23 Sgr. — pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 pf.
Gerste: 1 Rth. 6 Sgr. — pf.	1 Rth. 3 Sgr. 3 pf.	1 Rth. — Sgr. 6 pf.
Hafer: — Rth. 24 Sgr. 6 pf.	— Rth. 22 Sgr. 9 pf.	— Rth. 21 Sgr. — pf.
Erbisen: — Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Deplacé

B e y l a g e

zu No. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. November 1831.

S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e .

2290. Glogau den 17. Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das an der Kleinen Oder-
gasse hieselbst belegene, dem Tischlermeister Kieckling gehörige Haus sub No. 475.,
welches auf 4872 Rthlr. 4 Sgr 8 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den
Antrag einiger Realcreditoren öffentlich verkauft werden soll, und

der 30. August,

der 1. November und

der 29. December a. c.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche
dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufge-
fordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vor-
mittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz
im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Be-
vollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so-
fern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Best-
bietenden der Zuschlag erfolgen wird.

3788. Goldberg den 12. October 1831. Daß zu Goldberg unter No. 136
belegene, dem Schubmacher Gebauer gehörige Haus, welches nach der gerichtli-
chen Taxe nach dem Bauwerthe auf 315 Rthl. und nach dem Ertrage auf 314 Rthl.
20 Sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt.
Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch
aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-
Assessor Eitner

den 14. Januar 1832 Nachmittags 4 Uhr
angesezten einzigen Bietungstermin, der peremptorisch ist, im Land- und Stadt-
gericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den
Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sub

Subhastation und Edictal-Citation.

3927. Suhrau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hier verstorbenen Schuhmachers Carl Ernst Hoffmann der erblichliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, sowohl zur Liquidation und Verification der Forderungen, als auch zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörigen, sub Nro. 170. hier belegene, auf 181 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses und der Schuhbankgerechtigkeit Nro. 13. ein Termin auf

den 28. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichts-Local vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann anberaumt worden ist. Wir laden daher nicht nur alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, in demselben entwerfen, der persönlich oder durch gesetzlich zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte, zu welchen ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wobkau in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen mit Angabe der etwaigen Vorzugsrechte anzusetzen und zu bescheinigen, und die weiteren Verhandlungen zu gewärtigen, hiermit unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig geblieben, verwiesen werden sollen, sondern fordern auch Kauflustige auf, in diesem gleichzeitig peremptorischen Bietungstermine sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Hauses und der Schuhbankgerechtigkeit erfolgen wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

4020. Reisse den 17. November 1831. Von dem Justizamte des Rittergutes Groß-Wahlendorf, Falkenberger Kreises, ist zum öffentlichen Verkauf der Joseph Gebauer'schen Freigärtnerstelle Nro. 21. zu Groß-Wahlendorf, welche unterm 9. October a. c. nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 290 Rthl. Courant abgeschätzt worden, ein Licitationstermin auf

den siebenten Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Wahlendorf festgesetzt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zu Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Realsgläubiger dieser Fundus ohnfehlbar dem Meistbietenden zugeschlagen und auf die etwa nach dem Termine einkommenden höheren Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Auch haben sich in diesem Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den subhastirten Fundum Realansprüche zu haben glauben und aus dem Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen, und im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjunction damit gegen den neuen Besitzer, in so weit solche den Fundum angehen, nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsamte Groß-Wahlendorf.

Görlich.
Edict.

Edictal . Citationen.

4010 Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Neudack ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 13 März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhauseu.

3926. Gubrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stockmeisters Franz Joseph Lange der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann zur Anmeldung und Justificirung ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Vortragung der in Urkunden und Schriften bestehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissar N. gel. in Wohlau voraeschlagen wird, zu erscheinen, die ausbleibenden Gläubiger haben zu gemärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

3980. Habelschwerdt in der Grafschaft Glatz am 26. October 1831. Der am 22. November 1796 in Kesselungswalbe geborne, vormalige Schult. Adv. juv. Anton Elsler, welcher im Jahre 1811 aus dem Stockhause in Glatz entlassen ist und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefodert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem am 10. September k. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Kießlingmalde ansehenden Term'ne schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, entgegengefügten Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen seinen nächsten bekannten legitimen Erben abgeantwortet werden wird.

Das Reichsräthl. Wilhelm v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Kießlingmalde.

3048. Wittisch den 17. August 1831. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Weissner hieselbst der Concurß ausgetroffen, und die Eröffnung desselben auf die Motoggenstände des 1. August 1831. festgestellt worden, so haben wir einen Termin zur Nametzung und zum Nachweise der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die gedachte, mit 3680 Rth. 2 sgr 3 pf. Activis und mit 5308 Rth. 1 sgr. 3 pf. Schulden abschließende Masse, auf

den 19. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Localc anberaumt. Es werden demnach die sämmtlichen unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Secretair Andreaß und Actuarus Werdlich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, oder ihre Forderungen an die Concurßmasse bis dahin auch nicht schriftlich anmelden sollten, mit ihren Forderungen an die Masse in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. May 1825 sofort präcludirt werden, und ihnen halb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

2505. Breslau den 26. Juni 1831. Dem Anton Furchner aus Alt-Schliesa, soll sein Vermögen in termino

den 22sten April 1832

zu Alt-Schliesa abgeantwortet werden; wir laden ihn nebst seinen etwaigen unbekannten Erben hierzu vor, widrigenfalls er für todt erklärt und über sein Vermögen anderweitig verfügt werden soll.

Das Rittmeister v. Studnitz Alt Schliesaer Gerichtsamt.

3224. Wohlisch, Warthenberg den 10. Septem' er 1831. Am 24. April d. J. starb hieselbst zu Wohlisch-Warthenberg die Sophie Eugendreich verm. Calculator Brand geb. Wilschke, ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne, daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf deren Nachlaß darzuthun vermocht hätte. Auf den Antrag des hiesigen Nachlaß bestellten Executori werden nun die unbekannten Erben der vermt. Calculator Brand geb. Wilschke hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den

den 30. December d. J. Vormittags

In dem hiesigen Stadtgericht: Locale anderamitten Termine zu melden, ihre Erbes-
Ansprüche auf den Verstorbenen Nachlaß geltend zu erweisen, demnächst aber die
Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeit-
raums noch irgend ein in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf
den Nachlaß der Verstorbenen Kollimator Brand ein gelegentlich Erbrecht darzuthun
vermochte, so wird dieser Nachlaß als ein erledigtes Eint betrachtet und als solcher
behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie
die künftige Disposition des etwa sich meldenden Erben über den Nachlaß rücksicht-
lich Druiter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2848. Berlin den 19. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land-
gericht ist in dem über das auf einen Betrag von 15096 Rthlr. 13 Sgr. 7 Pf. ma-
nifestirte noch mit einer Schulden-Summe von 22511 Rthlr. 3 Sgr. 7 Pf. belastete
Vermögen des hiesigen Kaufmanns Michael Schmidt, mittelst Decrets vom 10.
May et publ. den 21sten ejusd. e. a. eröffneten Concurs-Process ein Termin
zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten
Gläubiger auf

den 7. Decbr. 1831. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Derutirten Hrn. Landgerichts Rath Bönsch angesehen worden. Diese Gläu-
biger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in
denselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu
ihnen b. um Mangel der Bekannthschaft die Hrn. Justizcommissarien Scholze,
Dr. Brode und Henck vorge schlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die
Art und das Vorzugsrecht der selben anzumelden, die etwa vorhandenen schriftlichen
Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der
Sache zu gestatten, wegen der Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der
Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein
ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. auch ihre Präclusion in Gemäßheit
der Verordnung vom 16. May 1825. sofort nach abgehaltenem Termin durch Ab-
fassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3110. Nicolai den 22. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Bes-
essical Ehem des Raths Rathlas Brychen hieselbst der erbischastliche Liquidat-
ions-Process durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche
Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens
aber in dem auf

den 12. December c. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Stadtgerichtsbäude anderamitten Termine ihre Ansprüche gebührend
anzumelden und nachzuweisen. Dergleichen, welche dies unterlassen, trifft der Nach-
theil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren For-
derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
von

von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinenden Verhinderte können bei dem Mangel hier fungirender Justiz-Commissarien, die Zuordnung eines Official-Assistenten ben und nachsuchen.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßner Stadtgerichte.

Gründel.

3695. Slogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormalsigen Privat-Land-Schlossen-Societät vorkommenden Insufficienz wegen auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwaigen unbekannte Gläubiger der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in termino

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse Hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaiger Unbekanntheit die J. E. Rätze, Basfenge, Fichner und Treutler, und die J. E. Wunsch und Langel in Vorschlag gebracht worden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen und gehörig zu becheinigen, sich auch über die Vertheilung des vorläufig bestellten Interimss-Carators, J. E. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnach das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beizubohnen können, eluen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinetts-Ordre vom 16. Mai 1825, mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
2. Göge.

Offene Arreſte.

3694. Slogau den 2. September 1831. Da über das Vermögen der vormalsigen Privat-Land-Schlossen-Societät dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von derselben Gelder hinter sich haben, oder Beiträge an dieselbe zu entrichten haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu vers
ab.

absolven, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder rückständige Beiträge jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit betrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Göge.

4025. Glogau den 28. November 1831. Da über das Vermögen der Amltkrähin von Hartmann geb. Krause auf Biegnitz auf den Antrag des Kantlei-Inspector und Cassen-Controlleur Walter dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von derselben Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabsolgen, vielmehr davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit betrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

Aufgebot verlornen Hypotheken = Instrumente.

3962. Breslau den 28. October 1831. Auf der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zugehörigen Freigärtnerstelle No. 17. zu Herrnprotsch hastes in Rubr. III. sub No. 1. zufolge Schuldverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hansel vom 18. October 1797 für den Partikrämmer, Aeltesten Johann Gottlieb Walde ex decreto vom 21. October 1797. a 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthlr. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpändeten Grundstücks soll das Capital längst zurückgezahlt sein und das darüber sprechende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergewöhnlichen Quittung des Johann Gottlieb Walde de dato Breslau den 6. Juli 1799. haben dieselben zu den Akten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Privatquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Walde bei der Unbekanntheit deren Aufenthaltsorts beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem

Bran

Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument als Erben oder Cessionarien des Porträmer-Ältesten Johann Gottlieb Walot oder sonstigem Nachsargrunde zu haben verweinen, aufgefordert, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 7. März 1832. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Assessor Hahn angelegten Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Instruments und Löschung der Post im Hypothekenbuche dem Antrage gemäß, versehen werden wird. Uebrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadgericht.

4021. Ober- & Glogau den 28. October 1831. Auf der Bauerstelle No. 17. zu Hinterdorf haster für den Häusler Joseph Kuzia an Erbe-, Abtands- und Hochzeitsgeldern zufolge Hypotheken-Instrumente vom 7. October 1803., welches ein Duplikat des zwischen den Rathes Kuziaschen Erben und d. m. Andreas Kuzia abgeschlossenen Kaufcontractes ist und des Hypotheken-Scheins vom 11. November 1803. ein Capital von 92 Rthr. 12 Sar. 84 Pf. Das Capital ist bereits bezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Aus Antag der Joseph und Josepha Nowagischen Eheleute werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument zu haben verweinen, aufgefordert, in dem

den 20. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola anstehenden Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

A u c t i o n e n.

3985. Breslau den 20. Novbr. 1731. Es sollen am 29ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 16. Graupengasse, die zum Nachlasse des Particulier Parhael Wolff Wünsberg gehörigen Effeten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Lein-, Felt- und Tischwäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Büchern, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Contrant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

3706. Grönderg den 22. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die majoron erklärte Frau Kaufmann Enmann, Juliana Auguste Dieselle geb. Sucker, mit ihrem Ehegatten Herrn Kaufmann Carl Engmann die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Dienstag den 29. November 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVIII.

Subhastations - Patente.

3912. Sagan den 13. October 1831. Auf den Antrag des Erben des hier verstorbenen Tuchmacher Benjamin Gotlob Gude ist das zu dessen Nachlasse gehörige im sogenannten Pärchen hieselbst belegene Wohnhaus No. 398., welches gerichtlich auf 30 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bierungstermin auf

den 19. December Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten, Stadtgericht's: Assessor Fischer anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

3861. Retner, den 1. Novbr. 1831. Das aus No. 32. des Hypothekenbuches zu Retner, belegene brauerechte Haus, welches außer Bau- und Schindelholz auch jährlich 6 Klaftern Brennholz erhält, zu welchem ein Garten und zwei Pflanzbeete gehören, dessen Werth gerichtlich auf 404 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. festgestellt worden, soll aus Antrag eines immittirten Gläubigers subhastirt werden. Zu dem in unserem Gericht's Locale auf

den 7. Februar 1832 Nachmittags 4 Uhr anberaumten Termine laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Taxe in der Registratur des Gericht's eingelesen werden kann, übrigens dem Verbieter, sofern nicht gesegliche Anstände eine Ausnahme begründen, unverzüglich der Zuschlag erteilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Retner und Lewin.

4057. Glogau den 1. Novbr 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Löwfer'sche Besitzung und Fuchserneuerung No. 13. auf dem hiesigen Dohme, welche auf 433 Rthlr. 28 Sgr. 1 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den 12. Februar 1832 öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine, welcher premonitorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden,

ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

4041. Grottkau den 19ten Novbr. 1831. Im Wege der Execution haben wir zur Subhastation der Doerens Steiner angehörigen Grundstücke, nämlich:

1) des hieselbst auf dem Ringe belegenen, auf 537 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzten brauner Stiegeu Hauses nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Breslauer Maas Viehweide Acker und

2) des zu Grottkau auf dem Kruppenborst Felde vor dem Breslauer Thore belegenen, auf 101 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Ackerstücks von 2 Scheffel Breslauer Maas, die Licitationstermine auf

den 26. Decbr. 1831.,

den 23. Januar 1832. und peremptorisch

den 20. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Local hieselbst anderkannt, wozu zahlungsfähige Kaufleute zur Abgabe ihrer Gebote hiermit einladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

4050. Zülz den 19. December 1831. Der hier vor dem Neustädter Thore an der Stadtmauer sub No. 4. belgene, dem Handelsmann Lachmann Kassel zugehörige, auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Ballgarten, welcher 38 Schritt lang und 20 Schritt breit ist, und 40 Stück tragbare Obstbäume enthält, soll in termino peremptorio

den 6. Februar 1832.

öffentlich meistbietend von uns verkauft werden. Dazu werden beßz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung des Bietts sofort erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3811. Breslau den 25. October 1831. Daß auf dem Vincenz-Ebling No. 141. des Hypothekenbuchs, an der Grenze von Wilhelmstrub belegene Acker-Grundstück, drei Magdeburgerische Morgen groß und zum Nachlaß des Erbsassen Anton Morawe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Sachanation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 360 Rthl. Der Bietungstermin steht

am 3. Februar f. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Freihrn. v. Arnim in der Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beßzfähige Kaufleute werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Beßbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3647. Peterswaldau den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 191. belgene, auf

400 Rthl. ortsgerechtlich gewährbarte Freihaus des Joseph Kunze, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren.

Reichsgräflich Stollberg'sches Gerichtsamte.

765. Breslau den 28 Januar 1831. Daß im Schönauschen Kreise gelegene ritterliche Erblehngut Schönwaldau, den Erben der verstorbenen Prälatin v. Stechow geb. Gräfin v. Sandreczky gebürtig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die laienliche Taxe desselben beträgt 56,870 Rthlr. 20 Sgr., und ad effectum subhastationis 60,420 Rthl. 20 Sgr. Die Bietungstermine sind:

am 7. July 1831,

am 7. October 1831,

und der letzte Bietungstermin

am 7. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Officier Herrn Neumann im Paradenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung wird aufgestellt, daß der Käufer des Gutes Schönwaldau vor der Übergabe desselben an ihn, den aus der Landschaftskasse zu Jauer geleisteten Vorschuß, welcher jetzt 1570 Rthlr. beträgt, der gedachten Kasse wieder zu erstatten hat. Die entnommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

1478. Rattibor den 25. März 1831. Es soll auf den Antrag der Majorin von Wittwig geb. von Dallwitz zu Breslau das im Oppelnschen Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle abhängende, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe nachweist, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Abgang: Ertrage zu 5 pro Cent auf 26590 Dtlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Zugella nebst Zudehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angezeigten Terminen

den 1. August 1831, und

den 3. November 1831,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. Februar 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Officier Fartsch in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört,

hört, daß der Meißbietende die sub Rubr. II. des Hypothekenebuchs eingetragenen Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums und der Disposition übernehmen und sich gefallen lassen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meiß- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebriens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versität werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn-

3762. Groß-Strehlitz den 24. October 1831. Daß dem Schlosser Thomas Krotter gehörige, sub No. 101. zu Leschnitz belegene, auf 109 Rthlr. 1 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 12. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine meißbietend verkauft werden, und laden wir Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

3826. Hagnau den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 24. zu Verchenborn belegenen Johann Friedrich Bergerischen Freistelle, welche auf 121 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 13. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem Schlosse zu Verchenborn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meiß- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der von Bohlenschen Majoratsgüter Verchenborn-Bohlendorf.

3783. Braunsitz den 29. October 1831. Im Wege der notwendigen Subhastation wird die auf 662 Rthlr. 22½ Sgr. abgeschätzte Gärbersche Freistelle zu Groß-Leipe, Trebnitzer Kreises,

den 7. Januar 1832 daselbst früh um 11 Uhr verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Groß-Leiper Gerichtsamt.

Gottschling.

3699. Wartenberg den 21. October 1831. Die zu Groß-Cosel sub No. 8. belegene, zum Nachlass des Wawrzin Cywink gehörende Dreßdgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 56 Rth. geschätzt worden, soll Theilungshalber in terminis

den 7. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzlei subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meißbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern

feru

fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Erben des Wetzlin Ewink so wie die ebenfalls unbekannten Realprätendenten dieser Stelle hiermit vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche dabei geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit denselben werden präcludirt und der Erbs unter die bekannten Erben vertheilt werden wird.

Fürstl. Eurländisch Freisandesherren. Kammer. Justizamt.

3323. Bischof den 21. September 1831. Die Samuel Scholische, zu Buchs, Prieger Kreises, sub No. 38. des Hypothekenbuches gelegene Häuserstelle, wozu circa $3\frac{1}{2}$ Morgen Acker und $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese gehört, und die gerichtlich auf 210 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden ist, wird Erbtheilungs halber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der gewöhnlichen Auktionslei zu Lössen anstehenden peremptorischen Bietungs terminen festgesetzt. Besitz- und zahlungsähige Kaufstübhaber werden hierzu Debus der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meist- und Bestbieter den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskreisam zu Buchs eingesehen werden.

Justizamt der Herrschaft Lössen.

1405. Sagan den 8. April 1831. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebnischen Kreise gelegene Erbs- und Rittergut Hermisdorf, welches auf 14,116 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Gläubiger in den vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Wunsch im hiesigen Fürstenthumsgerichte-Local auf

den 3. August 1831,

den 3. November 1831 und

den 3. Februar 1832

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Taxe täglich während der Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann

Herzogth. Gericht des Fürstenthums Sagan.

3740. Gleiwitz den 12. October 1831. Die der hiesigen ehemaligen Gleiwitzer Zunft gehörige, hinter dem Klopotteiche gelegene, auf 466 Rth. 20 Sgr. taxirte Wiese, No. 386. des Hypothekenbuchs, soll in dem

am 11. Januar f. J.

anstehenden Auktionsterminen meistbietend veräußert werden, welches Kaufstübgen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu erfahren sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1808. Delb den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des im Delb-Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums

Kenthums Dels belegenem Rittergutes Gdrlich zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830 auf 39,176 Rthl. 15 Sgr. landchaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annäherlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den Ersten September 1832 und

den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine auf

den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgericht, Herrn Justizrath Widenburg anwesiger ordentlicher Gerichtsräte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird.

Herzogth. Braunschweig-Delisches Fürstenthumsgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

4000. Trachenberg den 5. November 1831. Zur nothwendigen Subhastation der auf 321 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten, zu Charlottenberg belegenen Gottlieb Ludwigischen Häuslerstelle im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses ist ein Termin auf

den 24. Februar 1832. früh um 9 Uhr

hier selbst anberaumt worden, worin zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks hier nachgesehen werden kann und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häuslers Gottlieb Ludwig zu Charlottenberg zu diesem Termine Behufs der Liquidation und Beiseitigung ihrer Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. von Hagensfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht.

4033. Pauvan den 13ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die zu Hagendorf sub No. 7. belegene, auf 130 Rthl. 20 Sgr. vorräthig gewürdigte Häuslernabrug des Benjamin Traugott Schiller, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Stellungslustige auf, in termino peremptorio

den 14 Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Tischocha ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beiseitigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Tischocha.

Glöckner, v. C.
Edler

Edictal - Citationen.

3992. Delß den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4. Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kreischmiers Johann Traugott August Edel von Groß-Eulguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Kammer-Rath Tholacum hieftelbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekanntheit werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Elort und Wenzky vorgeschlagen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogl. Braunschweig-Deßsche Fürstenthums. Gerichte.

3947. Flegnik den 19. October 1831. Nachdem über die Kaufgelder der dem Oberförster Krotberg gehörigen Grundstücke: No. 1., 7. und 8. des Hummiller-Consortii per decretum vom 18. Juni d. J. der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner anberaumt worden, so werden alle unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu beschreiben und die Verhandlung der Sache, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer derselben als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholz.

4035. Laubaußen den 17. October 1831. Nachdem die sub No. 18. zu Goldentraum belegene, dem Johann Traugott Wehber zugehörig gewesene Hausbesitzung ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und unterm 17. September c. dem Gastwirth Johann Traugott Eymann zu Goldentraum adjudicirt worden, so wird nun, da sich eine Insuffizienz der Masse zur Befriedigung aller darauf Anspruch machenden Gläubiger hervorhört, auf den Antrag eines Realgläubigers über die vorgedachten Kaufgelder der Liquidations-Proceß unter dem untenzeichneten Tage eröffnet. Zur Liquidation und Verification der Forderungen der Realgläubiger ist auf

den 14. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Tilschoa ein Termin anberaumt worden, und

wey.

werden daher sämmtliche unbekannten Gläubiger, welche an diesem Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Kaufgelder und die gedachte Hausbesitzung anzumelden und darzuthun, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersteher des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Tschocha.

Glöckner, v. C.

4008. Ratibor den 4. Novbr. 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Unterthan, Bäckergeselle Anton Kriskowsky aus Deutsch-Neudorf, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Lancen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 29. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht: Referendarius v. Donat angelegten Termine alhier zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

A u c t i o n e n.

4051. Breslau den 26. Novbr. 1831. Es sollen am 5ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelosse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

4056. Breslau den 28. Novbr. 1831. Die zum Nachlasse des Particulier Raphael Wolff Ginzberg gehörigen Büchern, größtentheils in ebräischen Gebetsbüchern und drei Exemplaren der Thora bestehend, kommen erst den 1sten k. M. Vormittags 9 Uhr in der Sterbewohnung No. 16., Graupengasse zur Versteigerung.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

A n z e i g e.

4029. Breslau. Veränderungswegen sind auf dem Ringe No. 56 und in der Stadtgasse in den 3 Engeln neu verfertigte Zuckerlöffel, Dirlene und verschiedene andere Meubles um ganz billige Preise zu verkaufen. Dlebert, Tischlermeister.

Mittwoch den 30. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVIII.

Aufgebot verlornen Staatsschuldscheine.

4043. Da folgende Staatsschuldscheine:

No.	25,502.	Litt.	D.	über	100	Rthl.
—	56,272.	—	C.	—	100	—
—	58,201.	—	B.	—	100	—
—	68,630.	—	F.	—	100	—
—	100,066.	—	D.	—	100	—

zusammen über 500 Rthl.

dem Oberamtmann Müller, gegenwärtig zu Neurode in der Grafschaft Glog bei einer am 27. Mai 1823 zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises in Schlessen, statt gehaltenen Feuersbrunst angeblich abhanden gekommen sind, so werden auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben behaupten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich bis zum 1. Juli 1832 zu melden, oder aber spätestens in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius Grapow auf

den 31. Juli 1832 Vormittags um 10 Uhr

hier auf dem Kammergericht angeordneten Termine zu gestellen und ihre Ansprüche zu beschleunigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und die gedachten Staatsschuldscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue angefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden werden die Justiz-Commissarien Nobiling, Robert und Regierungsrath Klebs zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin den 20ten October 1831.

Königlich Preussisches Kammergericht.

Adler.

A f f e r • V e r p a c h t u n g .

4058. Die der hiesigen Stadt gehörigen, an der Strehlemer Straße zwischen den Dörfern Mendorf und Lehmgraben gelegenen sogenannten Teichacker nebst der damit verbundenen Schoorerde und Düngerpacht, von verschiedenen Straßen und Plätzen hiesiger Stadt, sollen vom 1. Januar 1832 ab, auf anderweite sechs Jahre in Generalpacht ausgethan werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher zu dem hierzu angeetzten Termine

den 15. December d. J. Donnerstags Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hieselbst eingeladen. Die Verpachtungsbedingungen liegen beim Rathhaus-Inspector Ring zur Einsicht bereit.

Breslau den 25ten November 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t a t i o n s • P a t e n t e .

4069. Löwenberg den 16. November 1831. Das Reichsgräf. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt die daseibst belegenen, auf 181 Rthlr. 2 Sgr. gerichtlich gewürdigten Brauerei, Gebäude nebst Grundstücken und Utensilien des verstorbenen Erbhofmeisterbesizers Stutsch, ad instantiam der Königl. Regierung zu Liegnitz, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 5. Januar a. f. früh um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Wartbaurer Kanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräflich v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf. Streckenbach.

4047. Reisse den 2. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu Bielau sub No. 20. belegenen, und auf 336 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. abgeschätzten Freigärtnerstelle, wozu ein Garten von 106 □ R. und 1 Morgen 176 □ R. Ackerland gehören, ist ein Termin auf

den 30. Januar f. a. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei in Bielau angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht geglegliche Anstände eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

Hofrichter.

4036. Hirschberg den 4. November 1831. Die sub No. 156. zu Lomütz belegene, unterm 30. August 1830. ortsgerichtlich auf 294 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. gewürdigte Kleingärtnerstelle wird in termino

den 3. Februar 1832.

in der Gerichts- Kanzlei zu Lomütz öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, weshalb wir alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiet- durch einladen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lomütz.

Wogt.

4053.

4053. Deuthen den 17. November 1831. Die zu Bobrek sub No. 5. belesene, dem Simon Eufarczyl gehörige, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauernstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Termine, nämlich auf

den 4. Januar 1832., auf
den 3. Februar 1832. loco Deuthen und auf
den 5. März 1832.

im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine früh um 9 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag nach Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobrek.

4039. Breslau den 15. November 1831. Die sub No. 3. zu Raschewitz im Lubnitzer Kreise belegene, auf 49 Rthl. abgeschätzte Freihäuserstelle des verstorbenen Christoph Hillert, soll auf den Antrag d. r Erben

am 28. December d. J. früh um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit auf das herrschaftliche Schloß zu Raschewitz einladen.

Das Gerichtsamt von Raschewitz und Siedlawe.

4046. Frankenstein den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des sub No. 161. des Hypothekensbuches von Oibersdorf belegenen und auf 294 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Ackersstücks, und zwar im Wege der Execution, verfügt worden. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 11. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtlocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proßke anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Land- und Stadtaelcht.

4040. Loslau den 7. November 1831. Der sub No. 2. des Hypothekensbuches verzeichnete, zu Ober-Ridulau, Rybniker Kreises, belegene, gerichtlich auf 220 Rthl. abgeschätzte Krescham, wozu circa 9 Scheffel Ausfaat Acker gehören, ist im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers von uns zum Verkauf gestellt und der einzige peremptorische Bietungs-Termin auf

den 28. Januar 1832. in der Stadtgerichts-Camlei zu Loslau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmungsweise geachtet werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

4055. Ratibor den 28. October 1831. Es sollen auf den Antrag einiger Interessenten zur nothwendigen Subhastation der im Ratiborer Kreise belegenen, und

und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1827 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent und zwar in dem Falle, daß die Dienstreligion der Bauern und die Erbverpachtungen, als nicht bestehend angenommen werden, als den Fall der höchsten Taxe auf 97,328 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Rittergüter Groß: Gersitz, Döbau, Derau und Belschütz nebst Zubehör, ein nochmaliger Licitationstermin abgehalten werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch unter der Bekanntmachung, daß das bis jetzt abgegebene höchste Gebot 57,623 Rthlr. beträgt, aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu anderweitig ansehten einzigen und peremptorischen Termine

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Lbeden in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Bemerkt wird, daß wegen der von dem gegenwärtigen Besitzer vorgenommenen Vererbpachtungen und Reliquitionen dem Meistbietenden die Auseinandersetzung mit den betreffenden Besitzern überlassen bleibt. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Besetzung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3466. Hirschberg den 23. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 786. hieselbst gelegene, auf 56 Rthlr. abgeschätzte Gärtler Wersersche Scheune in termino

den 20 December c. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

ad No. 3466. Hirschberg den 24. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die in unserem vorstehenden Subhastations-Patent vom 23ten v. M. sub hasta gestellte Fundus sub No. 786 B keine Scheuer, sondern ein jetzt eingestammter Scheuerstall ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3823. Peiskretscham den 15. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Johann Schallast zu Loß zugehörige, am Ringe sub No. 25. gelegene, auf 567 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bürgerhaus nebst den dazu gehörigen Grundstücken im Wege der Executim in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 9. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr in der Stadtgerichtskanzley zu Loß an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publico hierdurch bekannt machen, laden wir

ber

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, die besondern Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Realpräidenten, an den Meistbietenden erfolgen und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Preiskreischam und Lof.

3488. Warthau den 2. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in der Ober-Heimene sub No. 21. belegene, auf 2285 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut des verstorbenen Johann Gottlieb Magdeburg, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 5. Januar a. f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamte in der Warthauer Kanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach.

3355. Reinerz den 24. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in termino

den 24. December c.

das sub No. 167. des Hypotheken-Buchs zu Reinerz auf der Lemmer Gasse belegene, auf jeder Reihe mit 15 Scheffeln brauberechtigte Haus, wozu ein Garten und zwei Pflanz-Beete am Schießhause gehören, gerichtlich auf 340 Rthl. 23 Sgr. 5 pf. gewürdigt, verkauft werden. Qualifizierte Käufer werden zu diesem Termine Vormittags 11 Uhr in unser Gerichts-Local mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter, so fern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme rechtfertigen, der Zuschlag erteilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lemm.
Schmiedel.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Bengler'schen Erben gehörige zu Wildschuß bey Hundsöld gelegene 34jährige unterschlächtige Wassermühle, wozu ein Gang zum Röthemahlen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □ R. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831, und

den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und

den 30. April 1832. in loco Wildschuß

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremptorischen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskreischam zu Wildschuß und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Graf Pfeil Wildschüßer Gerichtsamt.

Wankel.

3493. Langenbielau den 1. October 1831. Zum gerichtlichen Verkauf des zum Nachlaß des obhier verstorbenen Fabrikanten Joseph Franz gehörigen, sub

sub Nro. 130. großen Antheils belegenem, ordsgerrichtlich auf 504 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Hauses haben wir einen Termin auf

den 29sten December d. J.

in hiesiger Amtskanzley angesetzt, und haben dazu Kauflustige unter dem Bemerken vor, daß dem Meist. oder Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, oder falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbletauer Majorats Güter.

Beiler.

Gruchor.

3824. Gollkowitz den 2. November 1831. Auf den Antrag des Domini soll die den Anton Chylaischen Erben zu Gollkowitz gehörige, sub Nro. 27. d. selbst gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 99 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 31sten Januar 1832

im Orte Gollkowitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gollkowitzgerichtsamt.

Manosch.

2657. Breslau den 8. Juli 1831. Das an der Seite der Riem ziele Nro. 2045. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Goldarbeiter Mevius gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1665 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4062 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2864 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. Die Bietungs-Termine sehen:

am 30. August 1831,

am 1. November 1831 und der letzte

am 25. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vordem Hrn. D. E. G. Affel, Febr. v. Amstetter im Parquetzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bestfällige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3805. Fürstenstein den 25. October 1831. Das auf 55 Rthlr. taxirte Johann Carl Heibig'sche Frethaus No. 16. zu Schl. Falkenberg, Waldenburger Kreis, soll in dem auf

den 29. December l. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtsamt angesetzten einzigen und peremptorischen Bietungstermine sub hasta verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rodnisch.

Sub

Subhastation und Edictal - Citation.

4059. Naumburg am Queis den 28. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Giesmannsdorf sub No. 324. belegene, auf 167 Rth. gerichtlich gewürdigte Händlerstelle des Gottlob Luge ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 8. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Gerichtsamte Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Giesmannsdorf.

3760. Schömburg den 15. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das sub No. 44. zu Berthelsdorf belegene, ortsgerechtlich auf 61 Rthl. 10 Sgr. taxirte Ignaz Kirstasche Haus nebst Auengarten im 28. Ge der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem am

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

dieselbst anberaumten peremptorischen Bietungstermine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemeiden vorgeladen, daß dem Meistbietenden das Grundstück, wozu auch eine Erbpachtparzelle gehört, zugeschlagen werden wird.

Zugleich werden die in Russisch-Polen befindlichen majorennen Kirstaschen Erb n, als: 1) die Wittwe Thekla geb. Springer; 2) die Tochter Johanna Kirsta zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie die etwannigen unbekannten Gläubiger des Ignaz Kirsta zu obigem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Eschlüssich werden alle diejenigen, welche an die ex instrumento vom 13. Juli 1789 für den Joseph Geisler auf diesem Fundo intabulirten 65 Rthl., worüber das Hypotheken-Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens in dem auf

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine anzubringen und zu beschreiben, widrigenfalls ihnen ein ewiges Erillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt und das Kapital selbst im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

4034. Neustädte den 7. Novbr. 1831. Es ist ein von dem Bauer Daniel Gohlisch zu Mittel-Poppschütz unter Verpfändung seines daselbst sub No. 5. gele-

gelegenen Bauergutes seinem minorennen Stiefsohn Gottlob Sander und dessen Vormunde Schmidt-Hollstein unterm 21. Januar 1820. ausgefertigtes Schulds- und Hypotheken-Instrument nebst Inhabulations-Recognition de eodem dato über 183 Rthlr. verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauergute eingetragene Capital per 183 Rthlr. als Eigenthümer, Esconariaten, Pfand- oder sonstige Vriess-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 18. Februar 1852. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen Behausung zu Neustädte! zu erscheinen, um ihre etwaige Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachtes verlorene Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amorsirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Kuttmeister vom Berge und Herrndorf Mittel, Poppschüler
Gerichtsamt.

4071. Langendorf den 10. Novbr. 1831. Der ehemalige Häusler Anton Tasche von No. 107. aus Rothfess, welcher später sich zu Rohlsdorf aufhalten haben soll, und seit ungefähr 34 Jahren verschollen ist, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 6. September 1832 Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichts-Canzly auf dem Schlosse zu Langendorf angeetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbennehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und ihre Erbschaftsprüthe an den Nachlaß des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß den sich meldenden Erben überantwortet, oder in Ermangelung der Letzteren darüber als ein bonum vacans verlißt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf.

4070. Breslau den 24. November 1831. In der Gegend zwischen Dilekowsitz und Jansin, Pleßer Kreises, in Oberschlesien, sind am 31. October 6. Abends zwischen 7 — 8 Uhr 12 Stück Schweine und 2 Ochsen angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen sind und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angemessen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 11ten Januar 1832

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzez zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objete darzuthun, und sich wegen der geschwürdrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. (S.)

Der Geheimne Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Seplasse

B e y l a g e

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. November 1831.

Edictal - Citationen.

2489. Amt Delfe bei Freiburg den 6. Juli 1831. Der seit 1798 unbekannte Maurer Christian Schlosser, so wie dessen beide Kinder, als: der im Jahr 1797 ausgewanderte Töpfergeselle Schlosser und die Josepha Schlosser, die bereits 1790 weggewandert und sämmtlich unbekannt sind, werden hiermit auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, über ihr Leben und Anwesenheit Nachricht zu geben, und spätestens zu ihrer Vernehmung sich

den 18ten April 1832 in der Kanzley zu Delfe persönlich einzufinden, widrigenfalls der Christian Schlosser und seine Kinder für todt zu erklären und dessen, im Deposito liegendes Kleingeld Vermögen per 35 Rthlr. an der Verschollenen nächste Verwandte beantwortet werden wird.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preussen Justizamt.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Dominik von Etrische und Schebiz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermeinen und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf

den 31. December d. J. Vormittags vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu beschließen, widrigenfalls aber zu gemäßen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwaigen Rechtsansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Reichiger Etrische und Schebiz'sche Gerichtsammt.

Wanke.

3365. Landeshut den 17. Septbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das Consens-Instrument vom 1. Februar 1783 über 100 Rthlr. eingetragen auf dem Frey-Bauergute sub No. 49. zu Ober-Schrettendorf für den Handelsmann August Mandelkühn, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Weise-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, auf

den 3. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schrettendorf zu erscheinen und ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und zum

Ende

ewigen Stillschweigen verwiesen werden, das Instrument aber für mortificirt erklärt werden soll.

Gerichtsamt der von Thielau, Schreibendorffer Güter.

3416. Woblan den 27. Septbr. 1831. Gegen das im Steuer-Contraven-
tions-Eachen wieder den Brennburischen Johann Andreas Lamprecht und Con-
sorten ergangene Erkenntniß Eines Königl. hochlöbl. Criminal- Senats in Breslau
de publicatis Treubruch den 11ten April und 27. May 1829. ist von dem Königl.
hochlöbl. Provinzial-Steuer Directorio ein Aggravations-Gesuch ergangen, über
welches der 12. Lamprecht zu vernehmen ist. Wenn jedoch der aus Brieg, Sa-
goner Kreis gehörige, zuletzt in Schuß, Treibitz-Kreises als Brennburische
gewesene 12. Lamprecht auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Aufenthalt
nicht ermittelt werden kann, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, in
dem auf den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des unterschriebenen Haupt-Steueramts-Justitiaril, Stadt-
richter Wagner zu Woblan angeetzten Termine zu erscheinen, und sich auf das
ihm zu eröffnende Aggravations-Gesuch gehörig auszulassen; ausbleibenden Falles
in contumaciam angenommen werden wird, daß er gegen dieses Aggravations-
Gesuch nichts einzuwenden habe, und wird sodann nach demselben und was Rech-
tens ist, wider ihn erkannt werden. g)

Königl. Haupt-Steueramts-Justitiarior.

3261. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verschollener
neu Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Concurs-
Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die
Concursmasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Ober-Landesgericht-Präsidenten Herrn Schumacher im Parthelenzimmer
des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird
mit seinem Anspruch an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die
übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3345. Breslau den 7. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus
wird der ausgetretene Contonist, Maurergeselle Johann Reinhold Philipp Lüt-
tmann aus Auras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und
seit dem Jahre 1822 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr bin-
nen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zu-
gleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Ober-Landesgericht-Präsidenten Herrn Schumacher anberaumt
worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Proceß in diesem Ter-
mine nicht erscheinen, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei,
um sich dem Kriessdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten ge-
genwärtigen, als auch künftighin ihm etwa zukommenden Vermögens erkannt werden. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

1626. Camenz den 13. Ap. il 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag der Geschwister Raabe deren Bruder, der Chirurgus Philipp Raabe, welcher seit dem Jahre 1796 verstorben, die letzte Nachricht in jenem Jahre aus der Rappstadt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung in Afrika gegeben hat, und für uer Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen ist, oder wissen unbekannte Erben, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr angeetzten Termine entweder schriftlich oder mündlich alhier zu melden und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Deutschen Kreise zu Wildschuß gelegenen Wenzelischen Wassermühlen-Possession ist heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Graf Pfeil Wildschuß's Gerichtsamte.

Banke.

Angebot verlornor Hypotheken Instrumente.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammacher Berger No. 415. in der Stadt sub Ruhr. III. No. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr. auf die Male Luise und Franz Albert Geschwister Albrich eingetragenen, hiernächst an die verchel. Jäsche geb. Albrich abgezwungen, von derselben an den Kammacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Salomon Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthl. lautende Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Ansprüche zu haben vernehmen, aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünh in Partheizimmer No. 1. angeetzten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren eingebrachten Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

o Blankensee.

3293. Gubrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim

100 Rthlr. für die Kirche St. Jakobi und Georgii zu Alt-Guhrau ex decreto vom 22. Mai 1794 intabulirt, und ist das darüber sprechende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirchkasse als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besitzer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen haben. Demzufolge werden hiermit ad terminum

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

die etwaigen Inhaber des an. Hypotheken-Instruments, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Commination vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angeetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues diesfälliges Hypotheken-Instrument ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

O f f e n e r A r r e s t.

3898. Breslau den 1. Novbr 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 22. März d. J. verstorb. Schneidermeisters Ca. l. Wilhelm Alberti heute der erblichliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschulder etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Vriesschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blauensee.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

4054. Meisse den 10. November 1831. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Meisse macht bekannt, daß der hiesige Kaufmann Franz Richard Schidt und dessen Braut, Rosalie Nischkowsky, zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 8. d. M., die hieortz zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Donnerstag den 1. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVIII.

Substitutions - Patente.

4075. Schloß Ratibor den 16. November 1831. Da wegen der inzwischen eingetretenen Spire in dem den 28. September c. ausstehenden Substitutionsrune zum Verkauf der Gottlieb Philippischen Wassermühle sub No. 30. zu Adamowiz, sich kein Käufer findet, ist auf den Antrag des Märlers Mathes Pily, ein neuer Substitutionstermin auf

den 29sten December c.

in hiesiger Gerichtsamtkanzley angeht, wozu Kaufsuffige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auf der Mühle ein namhaftes Ausgedinge für die Witwe Pily haftet, welches übernommen werden muß.

Herzogt. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Damerow und Binkowiz etc.

3814. Reinerz den 1. Novbr. 1831. Die in dem Königl. Rentamts-Dorfe Meienersdorf sub No. 47. belegene, nach dem Materialwerth gerichtlich auf 162 Rth. Courant gewürdigte Parzelle und Glaschleifmühle, von welcher jährlich durch Vermietzung von vier Schlegelböden 55 Rthlr. 19 Sgr. Ertrag gewonnen werden können, soll in termino

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden, wozu wir best, und zahlungsfähige Kaufsuffige in unser Gerichts-Local hieselbst mit dem Bemerkten einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigens dem Besitzer der Zuschlag erteilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

4006.

4006. Landeck den 19 Novbr. 1831. Daß dem Tischler Andreas Fabian gehörige Haus No. 164. im Neufande hieselbst, auf 387 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 21. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem wir Kaufslustige mit dem Bemerkten vorladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck, Wilhelmshof.

3922. Marktsiffa am 4. November 1831. Daß unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hieselbst am Markte sub Nro. 279. belegene, auf 300 Rthlr. Courant, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, gerichtlich gewürdigte und brauberechtigte Wohnhaus des Bürgers und Schuhmachermeisters Sigmund Kurzel ad instantiam des hiesigen Magistrats und fordert Bietungslustige auf in termino

den 24. Januar 1832 Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gezielte Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, dagegen erfolgt die Bestimmung der Verkaufsbedingungen erst im Termine. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu versichern, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

4026. Hirschberg den 11. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 147. hieselbst gelegene, auf 716 Rthlr. abgeschätzte, dem Bäckermeister Johann Benjamin Hornig zugehörige Haus in termino

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr
als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baummeister.

3946. Meisse den 24. October 1831. Das Bauergut sub Nro. 14. zu Deutlichamitz, welches gerichtlich auf 1958 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden

werden. Besitz, und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den angezeigten Bietungsterminen:

den 31. December 1831,

den 31. Januar 1832,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 3. März 1832, jedesmal Vormittags 9 Uhr

im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath von Butsch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Lage ist zur Einsicht an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

3821. Volkwitz den 24. October 1831. Das sub No. 83. hieselbst belesene, gerichtlich auf 117 Rthlr. abgeschätzte brauberechtigte Haus des Fleischers meister Christian Hahr, soll im Termine

den 23sten Januar k. J.

in hiesigem Stadtgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königlich: Stadtgericht.

3458. Neumarkt den 24. September 1831. Die zum Nachlaß des Kretschmer Friedrich Sacher gehörige, zu Leonhardtswitz bei Auras sub No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene, ortsgerichtlich auf 600 Rthlr. gewürdigte Freistelle und Kretschmannnahrung soll Erbschließungshalber in terminis

den 13. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskamley zu Leonhardtswitz an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz, und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem B. denen eingeladen, daß, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird. Die Lage des feligebotenen Fundi kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt Leonhardtswitz.

3593. Sobrau D. S. den 5ten October 1831. Nachdem auf den Antrag eines Gläubigers das sub No. 206. zu Sobrau unweit Vordriegen belegene, dem Tuchmacher Johann Durtne & elienthümlich gehörige, auf 303 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück subhastirt werden soll, so haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 22. December Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtssaal, Locale anberaumt, und wir laden hiezu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

3617. Leobschütz den 24. September 1831. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Anton Krobok gehörige in der Obervorstadt sub No. 31. belagene, und auf 112 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, in termino

den 22. December Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissario Hrn. Stadtaerichts-Assessor Körber auf dem hiesigen Rathshause Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch eingeladen werden.

Fürstlich Reichensachsen'sches Stadtgericht.

3632. Bunzlau den 4. October 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Weißgerber Gottlieb Seidel gehörige, hieselbst in der Nieder-Vorstadt sub No. 368. und 369. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3000 Rthlr 19 Sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll und

der 30. December 1831.

der 1. März 1832 und

der 2. Mai 1832

zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, zahlungs- und besitzfähig sind, welche Besitzfähigkeit nachgewiesen werden muß, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Schulze im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. In unserer Realratratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden und es steht bis vier Wochen vor dem letzten Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Auctoren anzuzeigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche

höchstens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu beschließen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3817. Lüben den 28. October 1831. Die dem Friedrich Wilhelm GÖrlitz zugehörige, sub No. 34. zu Ober-Draunau belegene Windmühle nebst Acker- und Gartenland von circa 3 Scheffel Ausfaat, gerichtlich auf 509 Rthlr. gewürdigt, soll auf Antrag des Domini zum notwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt werden. Hierzu ist ein peremptorischer Termin auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Braunau anberaumt worden, zu welchem Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Braunau.

Kretschy.

3508. Landeshut den 28. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Mawald bisher gehörige sub No. 242. zu Alt-Reichenau belegene, und auf 260 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. dorigerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle in dem auf

den 10. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Präsidenten in unserm Instructions-Zimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüchtige werden zur Visitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3761. Grefsenstein den 23. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben zum Zweck ihrer Auseinandersetzung die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Eisner zu Künzendorf gehörige, sub No. 72. allort belegene, und in der ordnungsmäßigen Lage vom 13. October 1831 ohne Abzug der Quota auf 105 Rthlr. 20 Sgr. Gesamt abgeschätzte Häuslichkeit, und stellt der peremptorische Bietungstermin auf

den 19. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei an, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Reichsgräf. Schöffengerichtliches Gerichtsamt der Herrschaft Grefsenstein.

3582. Gleiwitz den 30. September 1831. Das in Ostreppa gelegene, auf 595 Rthlr. taxirte Joseph Seronische Bauergrund No. 88. des Hypothekenbuchs soll in dem auf

den 29. December d. J.

in unserm Geschäfts-Local anstehenden peremptorischen Bietungs-Termine meist-biet

Bietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3592. Grottkau den 10ten October 1831. Die zum Nachlaß des Johann Kernal angehörige zu Sonnenberg, Falkenbergischen Kreises sub No. 7. belegene, auf 218 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Roborgärtnerstelle nebst 5 Scheffel Breslauer Maas Aekern und 3 Morgen 8 □ R. Wiesen, wird auf Antrag der Erben Behuß der Erbsonderung auf

den 29. December 1831.

als dem verrenterischen Bietungstermine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sonnenberg vor uns öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Wichura.

3330. Fürstensein den 3. September 1831. Das Georg Friedrich Wierlandsche Robothaus No. 13. zu Alt-Friedland Waldenburger Kreises, welches jedoch vom Wasser gänzlich weggenommen, zu dem aber ein Auenstück gehört, der eine jährliche Gäderei-Nutzung von circa 3 Rthlr. 15 Sgr. gewährt, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. December c. a. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskreisam zu Alt-Friedland anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiurdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Rohnstock.

3354. Reinerz den 24. September 1831. In Termino

den 24. December Vormittags 11 Uhr

soll das sub No. 172. des Hypothekenbuches zu Reinerz auf der Lemwiner Gasse belegene Haus nebst 2 Pflanzbeeten am Schießhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu qualifizierte Käufer in unser Gerichts-Localc Vormittags 11 Uhr mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe des gerichtlich auf 117 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf. gewürdigten Hauses in unserer Registratur eingetragen werden, und der Bestbietende den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, gewärtigen kann.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lemw.

Schmiedel.

3794

3794. Schweißnitz den 24. October 1831. Nachdem das sub No. 143 hieselbst belegene, dem Schankwirth Johann Gottlieb Falkenham zugehörige, gerichtlich auf 697 Rth. 10 Egr. gewürdigte Haus im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 6. December c. Vormittags 10 Uhr,

den 6. Januar 1832 Vermittags 10 Uhr und peremptorie auf

den 9. Februar 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarso Pfisner anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungs-fähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3662. Zibelle bei Eriebel den 18. October 1831. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige, mit Handelsgerechtigkeit und Weinschank betriebene Wohnhaus No. 18. mit Zubehör hieselbst, zusammen auf 1345 Rthlr. und nach Abzug der Abgaben auf 1035 Rthlr. 20 Egr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und laden besitz- und zahlungs-fähige Kauf-lustige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse in den Weg treten, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsam.

3573. Lauban den 4. October 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der den Johann Gottlieb Menzel'schen Erben gehörigen, sub No. 38. zu Neu-Gebhardtsdorf gelegenen Gartennahrung, welche 12 Schfl. 3 Brtl. Preuß. Maasß Alter- und Gartenland enthält und auf 572 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt werden ist, steht ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 20. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Allich von Uechtrichsches Gerichtsam der Herrschaft Gebhardtsdorf, Manig, Justiz.

2314. Strehlen den 20. May 1831. Die zum Nachlaß des gestorbenen Gottlieb Gebel gehörige, sub No. 445 zu Käscherey gelegene, auf 2385 Rth.

2385 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigte Freistelle incl. $2\frac{1}{2}$ Dominial-
Antheil a 1000 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behuß
der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir 3 Bietungstermine auf
den 8. August,
den 8 October und
den 12. December c.

anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch
einladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der
Adjubication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfol-
gende Kaufgelder Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täg-
lich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Schönbrunn und Käskerey.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

3852. Ober- Ologau den 3. November 1831. Auf der Wassermühle des
Franz Höpfer No. 37. des Hypothekenbuches von Kommerant And. laut
Schuldbinstrument desselben vom 25. October 1811. für seine Schwester Josephi,
verehelichte Bauer Ratsch zu Königsdorf, als rückständige Kauf: resp. väterliche
Erbgelder 520 Rthlr. Courant sub Rubr. III No. 2. eingetragen worden; wel-
ches Kapital nach dem erfolgten Tode der Gläubigern an ihre drei ehelichen Kinder,
Franziska, verehelichte Sendl, Joseph, verehelichte Wawelka und der Bauer
Johann Ratsch, zu gleichen Theilen getheilt ist. Bei der früheren Unmündigkeit
dieser drei Interessenten wurde das Hypotheken-Instrument nebst Recognition-
schein über erfolgte Eintragung in das Pupillar-Depositum des Fürst von Liechten-
steinschen Stadtgerichts zu Leobschütz gebracht, ist jedoch laut Mortificationsschein
des Letztern vom 3. September d. J. in der Registratur daselbst verloren gegangen.
Franz Höpfer hat nun das ganze Kapital laut gerichtlichen Quittungen der gleich-
erwähnten Kinder seiner Schwester baar und richtig bezahlt und wir haben auf
antrag des Fürst Liechtensteinschen Stadtgerichts zu Leobschütz das Aufgebot des
qu. Schuldbinstrumentes sammt Recognitionsschein dato verhängt, der Termin zur
Vernehmung aller unbekannten Interessenten, welche darauf und auf die in dem-
selben verschriebene Summe als Cessionarien, Pfandgläubiger oder aus sonst irgend
einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, auf

den 3. März 1832.

angelegt und laden wir dieselben hierzu mit der Warnung vor: daß im Fall ihres
ungehorsamen Ausbleibens gedachtes Hypotheken-Instrument nebst Recognition-
schein für amortisirt erklärt werde

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober- Ologau.

B e y l a g e

zu No. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. December 1831.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

4072. Breslau den 24. November 1831. In der Gegend zwischen Jast und Dylekowitz, Plesser Kreises, in Oberschlesien, sind in der Nacht vom 30. zum 31. October c. 16 Stück Schweine angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 1ten Januar 1832

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Jabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzutun, und sich wegen der geschildrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Zinnrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Figeleben.

3584. Oppeln den 18 August 1831. Der Häusler Jacob Klimeck aus Dembiohammer, welcher sich vor ungefähr 21 Jahren aus hiesiger Gegend heimlich entfernt hat, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau und des Curators seiner Kinder aufgefordert, sich in termino

den 20. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Local zu führen, oder sich in oder vor dem Termine bei dem unterzeichneten Justizamte persönlich oder schriftlich zu melden, und so nach daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er der Jacob Klimeck sonst für todt erklärt und dessen Vermögen den bemerkten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

3267. Trebuth den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldenhalber subhastirten Christian Gruckeschen Freiguts sub No. 7. zu Brodowce dato der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Scharff in unserem
Barthelemyzimmer anberaumt worden, so werden sämtliche unbekannte Realgläu-
biger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in
Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Voll-
macht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur
Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen
Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis
zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich
noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an
das gedachte Gut und dessen Kaufgelber präcluidirt, und wird ihnen damit ein
ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläu-
biger unter welche die Kaufgelber vertheilt werden sollen, auferlegt werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3430. Sprottau den 26. September 1831. Auf der Christian Schmidts-
schen Bauernabrug No. 3. zu Liebichau sind unter No. 1. des Hypothekenbuchs,
vermöge Instruments vom 4ten Januar 1810 für die verstorbene Ehefrau des Be-
sizers, Anna Rosina geb. Thiel 343 Rthlr. 23 sgr. eingetragen. Die Eigenthümer
haben das Instrument nicht in Händen, und es werden daher alle unbekannte
Inhaber desselben, so wie deren Erben oder Cessionarien vorgeladen, sich binnen
3 Monat, spätestens aber in dem auf

den 2. Januar 1832. Vor- und Nachmittags
im Gerichtszimmer zu Mallnitz anberaumten Termine zu melden, oder zu gewär-
tigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcluidirt werden, die
Löschung jener Post aber ohne Beibringung des Instruments erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallnitz.

*) Görlitz den 4. November 1831. In Folge Antrags der verehlt. gewese-
nen jetzt verstorbenen Anne Rosine Wilhelm geb. Diege in Waldau, wird
deren am 16. Decbr. 1790. geborner, am 19. März 1810. von dem Königl. Säch-
sischen Dragoner-Regiment Prinz Johann entworfene und seitdem verschollener
Sohn, Gottlob Wilhelm hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß
derselbe, oder wenn er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurück gelasse-
nen unbekannten Erben und Erbennehmer, sich binnen 9 Monaten, und zwar läng-
stens in dem auf

den 8. September 1832. Vormittags 10 Uhr
hieselbst in Görlitz an Gerichtsamtstelle anberaumten Termine entweder persönlich
oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlich glaubwürdigen Zeugnissen über
sein Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten obnefehlbar melde, im Falle
seines Ausbleibens aber gewärtig, daß auf seine Todeserklärung, nach Vor-
schrift der S. 8. 2. erkannt, und sein zurück gelassenes Vermögen seinen nächsten
sich legitimirenden Erben zuerkannt werden würde

Herrlich Gerwalsches Gerichtsamt zu Waldau.

Aufs

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstelle No. 21. zu Ebersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittwe Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittwe und Kinder, der Gottlieb Fornfeist künstlich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

- a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documentes;
- b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung vom 12. März 1761.;
- c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübelschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
- d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
- e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittwe Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
- f. 23 Rthlr. Muttertheil)
g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum) des minorennen Gottfr. Müßler.

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Substitution dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Sachmund an hiesiger Gerichtsstelle angelegten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorren Schuld-Instrumentes.

3939. Neussal3 den 6. November 1831. Das Hypotheken-Instrument vom 17. Januar 1791 über 200 Rthl. in Golde, auf dem ehemals Seyfertichen Hause sub No. 157. hierorts, für den Bauer Christian Münchky aus Mauden Intabulirt, ist verloren gegangen. Alle, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche machen, werden aufgefordert, dies binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 24. Februar a. f. Vormittags 11 Uhr

dem Unterzeichneten anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und dem letzten unstreitigen Inhaber ein neues ausfertigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn.
Erst

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

3328. Elegniz den 20. Septbr. 1831. Den unbekannten Gläubigern der am 9ten December 1828. hieselbst ab intestato verstorbenen vermt. Vorwerfsherrin Rosina Polst geb. Helbig wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und ff. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann = Scholz.

A u c t i o n e n.

4074. Falkenberg den 25. November 1831. Im hohen Auftrage Eines Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien werde ich d. n. Nobiliss. Nachlaß des R. K. Kammerherrn Herrn Grafen Ludwig von Praschna auf Tillowitz, bestehend in Uhren, einem Silbergeschirr, Porcellain, Gläsern, Meubles, Hausgeräthe, Billard, musikalische Instrumente, Kupferstiche, Leinwand, Betten, Muskatation etc., besonders schönen Gewehren, so wi. eine bedeutende Anzahl von Büchern etc. in dem dazu anberaumten Termine

den 9. Januar 1832 und folgende Tage

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tillowitz auctionis lege gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu ich hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige einlade.

Von Commissions wegen

Horte, Justit.

4024. Breslau den 23. Novbr. 1831. Es sollen am 2ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versijelt werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt. Gerichts.

A n z e i g e n.

4052. Breslau. (Leinwandwaaren-Ausverkauf, goldene Rabegasse No. 20. bei R. Sachs.) Da ich gewonnen bin vor Ablauf d. J. folgende Waaren gänzlich zu räumen, so verkaufe ich zu sehr billigen aber teuren Preisen, meine Dresdner Leinwand zu Kleider und Schürzen, Ueberzüge und Zinet. Leinwand, Drilling, Hals- und Taschentücher u. dergl. m., indem diese Waaren zu Weihnachtsgeschenken sich sehr eignen, so bitte ich um gütige Abnahme.

4037. Breslau. Von vielen Seiten aufgefodert, die chemischen Zündhölzer besser und zuverlässiger, als es bis jetzt fast gewöhnlich geschieht, anzutertigen, habe ich nicht umhin gekonnt, diesem Wunsche zu entsprechen. Ich mache daher hierdurch ergebnit bekannt, daß vom 1. Decbr. a. c. ab, nicht nur ganz exakte Zündhölzer in jeder beliebigen Quantität, sondern auch wie bisher vorzüglich gute chemisch-Feuerzeuge in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen bei mir zu haben sind. Die Zündhölzer-Packete werden mit meinem Vorkruckempeel versehen sein. C. B. Schubert, Schenkwasser-Fabrikant, Altbüßersr. No. 18.

Freitag den 2. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVIII.

Subhastations - Patente.

4064. Börlitz den 24 October 1831. Da in dem zum nothwendigen Verkauf des auf 335 Rthlr. taxirten Kreisamgrundstückes No. 1. in Hohberg bereits angestandenen Licitationstermine ein einmündbares Gebot nicht eröffnet worden, so haben wir einen anderweiten Bietungstermin auf

den 30. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Heiderdorf anberaumt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Das Nöthlich von Kreisgericht Heiderdorf und Hohberg.
Schmidt, Justiz.

4082. Rasthor den 2. Novbr. 1832. Es soll die zu Groß-Peterwitz sub No. 142. gelegene Markes Andriesschen am 7ten Septbr. c. a. gerichtlich auf 85 Rthlr. gewürdigte Hauslerstelle nebst Garten von 1 Pr. Schepfel Auktionsat in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr im Groß-Petrowitzer Niederfreischam an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Markten vorgeladen, daß die Lope während den Auktionsstunden in unserm Geschäfts-Locale eingesehen werden kann, und dem Meistbietenden, wenn nicht gegenteilige Umstände obwalten, der Aufslag erteilt werden wird.

Das Gerichtsam Groß-Petrowitz.

3433. Frankenstein den 9 Septbr. 1831. Auf den Antrag des Fabrikanten Mißbt zu Gnadenreuth ist die nothwendige Subhastation des sub No. 51. zu Peterwitz beliegenden und auf 58 Rthlr. 16 Gr. 8 Pf. abgeschätzten Hauses im Wege der Exeution verhängt worden, und werden bißh. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schottky anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben und die Adjudication des Gnadt zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3787. Jauer den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 45. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Strumpfwirker Hauer gehörige und auf 650 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Hauses ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 16. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verb Hoff.

3849. Grottkau den 4. November 1831. Zur Subhastation der zu Grottkau belegnen, nach dem verstorbenen Schneider Johann Werner hinterbliebenen Grundstücke, nämlich:

- 1) eines Ackerstücks von 2½ Schf. groß Maas, vor dem Meißner Thore im Neuborger Felde belegnen, abgeschätzt auf 123 Rthl. 25 Sgr.;
- 2) eines vor dem Meißner Thore belegnen Schuerbrand, Platz 6 nebst Gärten, 38 □ R. an Flächeninhalt, taxirt auf 16 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.;
- 3) des vor dem Meißner Thore belegnen Kollatur = Wöndcherei, Maaslands von 1 Morgen 50 □ R. rheinländisch Maas, gewürdigt auf 27 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf.;

haben wir auf Antrag der Bernerschen Erben einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichtslocale hieselbst anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen.

Königl. Gericht der Stadt.

3750. Halbau den 19. October 1831. Di. dem Johann Carl Kaiser gehörige, auf 121 Rthl. taxirte Häuslernahrung sub No. 7. zu Santsch soll im Wege der Execution in dem

am 16. Januar 1832. Vormittag 10 Uhr in Santsch anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zerschlagung an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Abtich von Gersdorffsches Gerichtsamt von Santsch.

Häfeler.

3742. Koslau den 10. October 1831. Daß sub No. 96. des Hypothekensbuchs von denen Aekern der Stadt Koslau verzeichnete, an der Ekrzichower Landstraße gelegene, aus 5 Gemarkungen, ein Stückchen Wiese und Bruch bestehende, zur Kaufmann Sabath Wartembergerschen Concursmasse gehörige Ackerstück von 6½ Schefel Breslauer Maas Ausfaat, auch Santschfeld genannt, welches gerichtlich auf 150 Rthl. gewürdigt worden ist, soll, da der Gläubiger desselben die Kaufgelder dafür nicht vollständig erlegt hat, anderwärts reuhabhaftig werden, und da hierzu von uns ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 7ten Januar 1832

in unserm Partheienzimmer anberaumt worden, so werden beß, und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu

ver-

Versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden, und wird auf Nachgebote nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmeweise geachtet werden.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

3804. Strehlen den 20. October 1831. Die zu Kaltenhaus, Rimpischschen Kreises, sub No. 15. belegene, auf 166 Rthl. geschätzte Kolontestelle soll im Termine den 18. Januar 1832

in unserem Gerichtszimmer zu Manze an den Meistbietenden verkauft, und sofort zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gräfl. v. Stöckische Justizamt der Herrschaft Manze.

2744. Frankenstein den 26. Juli 1831. Auf den Antrag der Gebrüder Wrentsch ist die Subhastation des dem Carl Volkmer gehörigen, dorfgerechtlich auf 2425 Rth. 20 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Kretschams sub No. 29. zu Weigelsdorf Reichsbacher Kreises, von uns verfügt, und die Bietungstermine hiezu sind auf

den 30. September,

den 2. December c. und

den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr,

alle ersteren beiden in unserer Auktionskammer zu Frankenstein, der letztere peremptorische aber zu Weigelsdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf.

3333. Breslau den 29. August 1831. Das auf der Groschengasse unter No. 833. des Hypothekenbuches, neue No. 9. belegene Haus, den Hofagent Panoffaschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerth 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,

am 10. Februar 1832 und der letzte

am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gelote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann bey dem Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3455. Löwenberg den 24. Septbr. 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kammerey zugehörige ehemalige Scharfrichterey nebst dem zu solcher gehörige Garten, zusammen von 23 □ R. 10 □ P. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, wess durch die biesherige Zeitverpachtung dieses Grundstücks wenig Ertrag gebracht, und die Kammerey mehrere Gelder zu Abtragung von Kriegsschulden bedarf. Es ist hierzu ein Auktations-Termin auf

den

den 16. Januar 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Die blossfülligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley
eingesehen werden.

Der Magistrat.

3631. Glogau den 11. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Ver-
kauf im Wege der freiwilligen Subhastation der sub No. 2. zu Würschen, Glogauer
Kreises, belegenen Gottlob Suckerschen Dreßdgärtnerstelle, welche auf 546 Rthl.
6 sgr. 6 pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen
Bietungs-Termin auf

den 16. December 1831. Vormittags um 9 Uhr
in dem Gerichts-Local zu Würschen anberaumt, wozu wir besig- und zahlungs-
fähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt von Würschen.

3230. Witzig den 9. Septbr. 1831. Die hieselbst belegene, dem Mittels-
ter von Salisch zugehörige Ländereien, die Gröschropener Berge genannt, sind
auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und ist Termin zum Verkauf
derselben auf

den 17. October a. c.,

den 16. November a. c. und

terminus peremptorius aber auf

den 16. December a. c. Vormittags um 11 Uhr
hier anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden,
daß die auf 1025 Rthl. 18 sgr. 6 pf. ausgefallene Laxe täglich bey uns eingesehen
werden kann, und die Bedingungen in den Licitationsterminen noch näher festge-
stellt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Estelner.

3737. Glas den 20. October 1831. Zur Resubhastation der zu Mittels-
steine am Rathener Wasser gelegenen, d. Z. auf 2563 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf.
gerichtlich abgeschätzten Wassermühlmühle sub No. 61. des Hypothekenbuchs nebst
dazu gehörigen 3 Morgen 164 □ R. Acker und Gräberel, haben wir auf Antrag
der Realgläubiger, da Adjudicator 10. Berger der im Adjudicationsbescheid festge-
stellten Kaufsbedingungen nicht nachgekommen, drei Bietungstermine auf

den 10. Januar l. J.,

den 10. März und

den 12. Mai ejd., jedesmal Vormittags 10 Uhr

und zwar die beiden ersten hier in Glas, den letzten peremptorischen aber auf dem
Schlosse in Mittelsteine anberaumt. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige wer-
den daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten zu
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewängen, daß dem Meist- und Best-
bietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, der Zuschlag er-
theilt werden wird.

Freiherrl. v. Lüttwig Mittelsteiner Gerichtsam.

Lur.

940. Glogau den 4. Februar 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen Gutes Bries, welches zum landschaftlichen Erdit auf 45,169 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. und zur Subhastation auf 51,424 Rthl. 2 Sgr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, sind vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Waagenheim drei Bietungstermine auf

den 17. Juni
den 22. September
den 7. Januar) 1831

von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Schloß angelegt worden.

Zu bemerken ist, daß bei Aufnahme der Laxe per 51,424 Rthl. an Ufersbanketten 8951 Rthl. in Abzug gebracht worden sind, so daß die Laxe eigentlich nur 60375 Rthl. beträgt.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Bdge.

3071. Glatz den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Laxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 198. zu Glatz im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Landes- und Stadtgericht, Director Hrn. Friedrich angelegten Termine:

den 3. November c.,
den 5. Januar a. f.)
besonders aber in dem letzten und peremptorischen
den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiezu mit einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3723. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 6. zu Hartau gelegene, auf 200 Rthl. abgeschätzte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 12ten Januar 1832

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3758. Groß-Strehlitz den 25. October 1831. Das den Valentin Berserschen Erben gehörige, sub No. 42. zu Leschnitz belegene, auf 112 Rthl. gewürdigte Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiezu auf

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale zu Leschnitz anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, und laden wir Kauflustige hiermit ein.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

3673. Glogau den 27. September 1831. Nachdem das im Fürstenthum Wohlau und dem Glogauer Kreise gelegene, landschaftlich auf 23,341 Rthl. 3 Sgr.

3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Gut Klein-Wiersewitz nebst Neuheide und Klein-Wiersewitz im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und die Versteigerungstermine, von denen der dritte und letzte pönentorisch, auf

den 30. Januar

den 2. Mai

den 5. August

1832

anberaumt sind, werden erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in denselben vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Lage und die Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Gödke.

3815. Habelschwerdt den 10. October 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem Franz Kriessen zu Rosenthal gehörige, sub No. 62. des Hypothekenbuches verzeichnete und auf 66 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Häuserstelle sub hasta gestellt und ein Termin zur Licitation auf

den 16. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote sich daselbst einzufinden und zu gewärtigen, daß, sofern kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle sofort erteilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

83 Anders

Edictal - Citationen.

4061. Glogau den 21. October 1831. In dem bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht geschwebten Rechtsstreite des Schäfers Christian Hoffmann wider den Rittmeister von Urleben auf Ober-Adelsdorf hat letzterer die gegenwärtig sich auf 64 Rthlr. 2 Sgr. 7 Pf. belaufende Summe zum gerichtlichen Depositum gezahlt. Der Kläger, welcher sich ohne Bestellung eines gesetzlich legitimirten Mandataris außerhalb der Königl. Preussischen Staaten begeben hat, oder dessen nächste uns unbekannt sich zu legitimirende Erben werden daher hierdurch von Einzahlung obgedachter Gelder benachrichtigt und zum Empfang derselben, in Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten Sachwalter, aufgefordert. Bei ferner unterbleibender Abforderung der fraglichen Gelder würden dieselben, und zwar nach Verlauf von 4 Wochen, zur Inoffizianten-Wittwenkasse abgeliefert werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Gödke.

3432. Glogau den 6. September 1831. Alle unbekannte Gläubiger des zu Freystadt verstorbenen Premier-Lieutenant Helle vom 12ten Landwehr-Regiment werden, da über seinen Nachlaß heute der erblichfällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, unter der Warnung S. 85. Tit. 51. Thl. 1. A. O. D. hierdurch vorgeladen, in dem auf

den.

den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann anberaumten
Termine ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen. g.)
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
Gasse.

2859. Schloß Mittelwalde den 5. August 1831. Das Gräflich von
Meharische Justizamt der Majerats-Herrschaften Mittelwalde, Schönseld und
Wörsledorf citirt hierdurch auf Antrag seiner Verwandten den im Jahre 1805
aus seinem Geburtsorte Hayn sich heimlich entfernten Häuslersohn Vincenz
Lur, jetzt 40 Jahr alt, welcher seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine
Nachrichten ertheilt, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und
Erbnnehmer, und ladet ihn und sie zu dem auf

den 26. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr
anberaumten Termine hierdurch mit dem Bedeuten vor: sich in demselben ent-
weder persönlich an hiesiger Gerichtsstelle oder schriftlich zu melden und weitere
Anweisung, bei seinem und ihrem Ausbleiben aber zu gemäßen, daß er, der
Vincenz Lur, durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermö-
gen den nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet wer-
den wird.

3843. Hirschberg den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Hypothe-
kenändigers ist durch die Veräußerung vom heutigen Tage der Liquidationsprozeß
über die künftigen Kaufgelder von der sub hasta gestellten, bisher dem Melchior
Rampach gehörenden, sub No. 14. zu Nieder-Verbisdorf, Schönauschen Kreises,
belegenen Gärtnerstelle, eröffnet und der Liquidationstermin auf
den 7. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt worden. Wie
Jeden hierdurch alle etwaigen unbekannten Gläubiger, welche an das erwähnte
Grundstück und dessen künftige Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu haben
vermeinen, hiermit vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zu-
lässige mit Information und Vollmacht zu versehende Bevollmächtigte, wozu wir
ihnen die Herren Justiz-Commissarien Wolt und Kober zu Hirschberg in Vorschlag
bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtig-
keit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen
an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährender Still-
schweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als gegen die Gläubiger,
unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden solle.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Ersatz.

3428. Liegnitz am 10. September 1831. Nachdem durch den Curator
absentis des seit dem 29. Juni 1821. vorschollenen Destillateur Carl Joseph
Kiebeck die Provocation auf dessen Todeserklärung eingegangen, so fordern
wir hierdurch gedachten Kiebeck, so wie wenn er verstorben, seine etwaige un-
bekannte Erben und Erbnnehmer auf, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber
in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Audscultator König auf

den

den 18. Jult 1832. Vormittags um 11 Uhr
 anberaumten Termine im hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Gebäude
 zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Jos
 seph Kriedeck für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden näch
 sten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholz.

3597. Neurode den 3. October 1831. In der wider den Gipsbildebände
 ler und Buchmacher Johann Bladasch aus Treppau wegen Gewerbe, Steuers
 defraudation eingeleiteten Untersuchung haben wir einen Termin zur Einlassung
 und Brantwortung des 2c. Bladasch über die gegen ihn angebrachte Denuncia
 tion und zur Angabe seiner Vertheidigungsgründe auf

den 16. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr

angesezt. Es wird der 2c. Bladasch daher hiermit vorgeladen, in diesem Ter
 mine in unserm stadtgerichtlichen Geschäftsorte hieselbst zu erscheinen, sich über
 die ihn treffende Anschuldigung zu erklären, die zur Ausföhrung seiner Verthei
 digung vorhandenen Beweismittel, wenn solche in Urkunden und andern Schriften
 bestehen, mit zur Stelle zu bringen und eine weitere Vernehmung, bei seinem
 Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Untersuchung gegen ihn in contumaciam
 fortgesetzt und geschlossen werden wird. Möchte die Denunciationsgründe be
 funden werden, so hat der 2c. Bladasch die im Kaiserl. Regulator v. 28. April
 1824. und dessen §. 26. und 27. bestimmte Strafe zu erwarten. S.)

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wunschelburg.

3181. Etrehlen den 12. August 1831. Nachdem über das Vermögen und
 resp. den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bibliothekar Carl Julius Steim
 acher, unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet wor
 den ist, so werden alle erwanigen unbekannten Gläubiger, welche an diese Nachlaß
 Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen,
 spätestens in dem auf

den 12. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Rathelzstimmer hieselbst vor dem Land- und Stadtgerichts-Justizr
 Herrn Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zuläs
 sigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten
 wozu ihnen im Falle der Unbekannschast der Herr Justizcommissarius Wischner in
 Brief vorge schlagen wird, zu erscheinen, ihre erwanigen Forderungen zu liquidiren,
 auch die nöthigen Beweismittel beizubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen,
 daß der Ausbleibende aller erwanigten Vorrechte für verlustig erklärt, und mit sei
 ner Forderung nur an dasjenige, was nach Bestimmung der sich gemeldet haben
 den Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden
 wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 3. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVIII.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

4005. Breslau den 1. December 1831. Bei der Breslau-Briegsföden Güre
Fenthums-Landschaft sind zur Einzahlung der Zinsen der 22., 23. und 24ste
December bestimmt. Es werden keine Kassen-Anweisungen, sondern nur klein-
gends in Weuteln oder Büren gehörig verpacktes Courant angenommen.
Die Auszahlung der Zinsen erfolgt am 28., 29., 30. Decbr. und 2., 3. Januar.
Wer mehr als 2 Pfandbriefe bringt, ist verpflichtet, dieselben auf ein Verzeichniß
zu setzen. Sollte ein Desinfections-Bahnen nöthig erachtet werden, so wird
eine spezielle Bekanntmachung darüber erscheinen. Der halbjährliche Depositats-
Tag wird am 7. Januar abgehalten.

Breslau-Briegsföden Güre Fenthums-Landschafts-Directorium.

v. Witzthum.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

4006. Arnsdorf den 29. Novbr. 1831. Das 200 Rthlr. taxirte George
Gndelche Haus Nr. 23. zu Obergeheilig, Neuenburger Kreises soll, weil
das bisherige Gebot von 150 Rthlr. nicht annehmlich befunden ist, in dem auf

den 24. December d. J. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtsstube zu Ober-Geheilig angelegten Versteigerungstermin dem Meistbie-
tenden verkauft werden, wozu wir Kaufsüßige vorladen. Die Taxe ist an der
Gerichtsstelle und in hiesiger Realstrasse einzusehen.

Das Gericht kommt zu Ober-Geheilig.

v. Müller.

*) Löwenberg den 11. November 1831. Das Königl. Land- und Stadt-
gericht zu Löwenberg hat hienüt die zu Ober-Geheilig sub No. 452. belegene,
auf 630 Rthlr. geschätzte, gewöhnliche Härtnerstelle, der Witwe Anna Elisabeth
Anders und fordert Versteigerung auf, in terminis

den 11. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Hrn. Kammergerichts-Älterer Röner auf hiesigem Rathhause ihre Ge-
bote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag
an den Meistbietenden zu gewähren.

4073. Glettwitz den 14ten Novbr. 1831. Das dem Tuchmacher Michael
Kollaček gehörige sub No. 2. in der hiesigen Neuthener Vorstadt gelegene, auf
374 Rthlr. geschätzt taxirte Haus und Garten, soll in dem auf

den

den 16. Februar k. J. in unserm Geschäft, Locale
ansehenben peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, wel-
ches Kaufsfristigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3380. Striegau den 14. September 1831. Auf den Antrag eines Real-
gläubigers soll das dem Carl Heinrich Berger gehörige, sub No. 1. in Nieders-
Würgsdorf, Vollenhamischen Kreis, belegene, unterm 26. August 1831 auf
4159 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerechtlich taxirte Grundstück, worauf die Kreisam-
rechtigkeit und das Brandweinkelbrennen lasten, und wozu ein Garten und 17½ Schef-
fel Ausfaat Acker gehören, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich
an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle beifäh-
und zahlungsfähige Kaufsfrügte hiermit aufgefördert und eingeladen, in den
hierzu auf

den 19. December 1831 und

den 9. März 1832

hier in Striegau anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten perem-
torischen Bietungstermine

den 18. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr
vor uns in Nieders-Würgsdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die
Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu
Protokoll zu geben und zu gemäthigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches
Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf.

4063. Kegnitz den 19. Novbr. 1831. Kaufsfrügte werden hierdurch zum
Verkaufstermin der Kreisam- Nahrung No. 17. zu Klein-Neudorf, Jauerschen
Kreises auf

den 13 Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr
auf das Schloß zu Jägendorf mit Hinweisung auf die gesetzlichen Vorschriften
dorgeladen. Der Taxwerth ist 559 Rthlr. 10 Sgr.

Das Justizamt der Herrschaft Walltsch.

3621. Ober- Glogau den 9. September 1831. Die zu Grötsch, Coseler
Kreises belegene, zum Adam Dyl. Haschen Nachlaß gehörige Freigärtnerstelle
sub No. 9 und Wiesenparzelle sub No. 17., welche zusammen auf 400 Rthlr. ge-
würdigt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden,
und es ist deshalb ein peremtorischer Subhastations Termin auf

den 21. December c. Nachmittags 2 Uhr
im gerichtlichen Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses vor dem Deputirten,
Herrn Land- und Stadtrichter- Assessor Viola angesetzt worden, wozu Kaufsfrügte
hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3671. Pless den 30. September 1831. Die zu Konkau sub No. 59. be-
legene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Paszetsche Freischolzerrei soll im Wege
der notwendigen Subhastation in dem

auf den 6. December d. J.,

auf

auf den 6. Februar l. J. und

auf den 9. April l. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkte, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Auenahme zulässig machen. Das Expositions-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Fürstl. Inhalt: Cöthen Pöbliches Justizamt.

Wiedmer.

Bömisches.

Beer.

3602. Grünberg den 1. October 1831. Die den Johann Friedrich Hortisch'schen Eheleuten gehörige Häuclerpfelle No. 93. zu Mitt.-l. Dchelhermsdorf nebst Obste- und Weingarten, taxirt noch Abzug der Königl. und herrschaftlichen Abgaben und Lasten auf 84 Rthlr. 20 Sgr. soll im einzigen Termine

den 29. December c. Mittags 11 Uhr

auf dem Elbe zu Mittel-Dchelhermsdorf öffentlich Schuldenhalter an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtamt von Mittel-Dchelhermsdorf.

3332. Breslau den 22. August 1831. Das auf der Reuthen Straße sub No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 11. belegene Haus, dem Kreichmer Scholz gehörig soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 11,089 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungseintrage zu 5 pro Cent aber 12,265 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., der mittlere Werth daher 11,677 Rthlr. 14 Sgr. 5 Pf. Die Versteigerungstermine seien

am 9. December 1831,

am 10. Februar 1832 und der letzte

am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadgerichtes an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beyen Aushange an der Gerichtsstätte einzusehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

n. Blankensee.

3822. Glogau den 30. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zu Schlawa unter No. 85. belegenen, auf 51 Rthlr. 11 Sgr. taxirten Hauses des verstorbenen Tuchmachers Michael Gottlieb Schostrieh ist ein einziger Versteigerungstermin auf

den 3. Februar 1832.

in unserm Gerichtlocale zu Schlawa angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiernit bekannt gemacht wird. Da über den Nachlaß des verstorbenen Besizers Concurs eröffnet ist, so werden hierdurch zugleich alle einwanigen unbesetzten Gläubiger desselben vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widerigenfalls sie mit ihren

An-

Ansprüchen präcludirt und die Vertheilung der Masse unter die sich meldenden Gläubiger erfolgen wird,

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

3868. Lähn den 13. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Sniller M. A. sub No. 24. beiegene, auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdtete Vortheil Seifert'sche Verlassenschafts Häuslerstelle ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino peremptorio

den 24. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzlei zu Masdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Masdorf.

Guchau.

3775. Glogau den 14. October 1831. Nachdem die zur Concursmasse des verstorbenen Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige 5½ hüfige dienstfreie Rustical-Besitzung No. 18. zu Deuthard, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 19,758 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, und im Jahre 1831 948 Rthl. 5 Egr. 11 Pf., im Jahre 1832 927 Rthl. reine Revenüen gebracht hat, zwar laut Adjudicatoria de publ. den 24. Juni c. dem Schaafmeister Johann Christoph Appier als Meistbietenden zugeschlagen, wegen nicht gezahlter Kaufgelder aber reubhastirt werden soll, so sind

der 3. Januar 1832,

der 2. März 1832 und

der 4. Mai 1832

als Bietungsstermine bestimmt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Nagels im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3501. Landeck den 1. October 1831. Die dem Häusler Joseph Franke gehörige Häuslerstelle No. 64. zu Nieder-Thalheim, in einem Durchschnitts-Werth von 122 Rthl. 5 Sgr., soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen einzigen Bietungs-Termin auf

den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem wir alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck. Wilhelmsthal.

3810. Leobschütz den 31. October 1831. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der der Catharine geb. Matz verheiratheten Weber Nietsch gehörigen, sub No. 51. in Fürstlich Langenau, Leobschützer Kreißeß, belegenen, auf

216 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich geschätzten Gärtnerstelle nebst Obst- und Säegarten sind 3 Termine auf

den 3. und 24. December c. in Leobschütz und

den 17. Januar 1832. in Stolzmiß,

wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufluftige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten.

Fürstlichbischöfl. Gericht des Ratserschen Districts.

3808. Leobschütz den 31. October 1831. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 63. in Fürstl. Langenau, Leobschützer Kreises, belegene, dem Weber Franz Ehill gehörige Häuslerstelle, welche auf 225 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir Bietungstermine auf

den 3. und 24. December c.

in Leobschütz, und peremptorie

den 16. Januar 1832 in Stolzmiß

anberaumt haben. Zahlungs- und besizfähige Kaufluftige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und es wird dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Fürstlichbischöfl. Gericht des Ratserschen Districts.

3809. Leobschütz den 31. October 1831. Die den Michael und Susanna Maisschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 42. in Fürstl. Krottsfeld belegene, auf 176 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Welschlageret soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hierzu 3 Bietungstermine auf

den 3. und 24. December c. in Leobschütz, und

den 17. Januar 1832 in Stolzmiß

angesezt. Besiz- und zahlungsfähige Kaufluftige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Termins, ohne daß gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Fürstlichbischöfl. Gericht des Ratserschen Districts.

Subhaftation und Edictal-Citation.

3756. Breslau den 1. November 1831. Die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Mühlenmeisters Paschke, Beate geborne Kluge, gehörige, zu Auersbach Flischergasse, Wohlauer Kreises, belegene, sub Nro. 44. verzeichnete und im Hypotheken-Buche Vol. I. Nro 31. eingetragene Wassermühle von 2 brauchbaren Gängen und einem unbrauchbaren Spißgange mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsbau, Gebäuden, Acker, Wiesen, Hütungsland und Garten soll Ebelungshalber mit der täglich beim Gerichtsamte einzusehenden gerichtlichen Taxe der 1898 Rthlr. 12 Sgr. subhaftirt werden. Die Bietungstermine sind auf

den

den 8. December)
den 7. Januar) Vormittags 10 Uhr

selbe in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar zu Breslau, Kupferschmidt
Straße No. 2. und auf

den 9. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr
letztener peremptorisch an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Auras dergestalt
angesezt worden, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere
rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und
Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zuerschlagen werden soll. Zugleich werden
die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Johann Peter Kernischen Kinder 1ter Ehe,
für welche noch ein Rest von 71 Rthlr. Vatrugut eingetragen stehen und ihre Ge-
richtsamen wahrzunehmen, im Ausbleibensfalle zu gewärtigen, daß dem Meist-
bietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung
des Kaufschillings die Löschung der sämtlich eingetragenen, wie auch der 1ter
ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zweck der
Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.
Sizau, D. L. A. Meier.

Edictal - Citationen.

2816. Ratibor den 12. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landes-
Gericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Fischlergeselle Thomas Jurpe
aus Deutsch-Kamitz, Meißner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl.
Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. Juni 1832. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichte. Ansculator Grünner angezeigten Termine,
allhier zu stellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten, und
seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift S. 139.
Tit. 17. Th. II. des Aug. L. Rechts in eine Strafe von 50 Rthl. verurtheilt, und
solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3344. Delb den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des
Landesältesten von Schulse auf Mahlen und Uloschwig am 31. Mai c. a. der
Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen
des von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermei-
nen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltzsch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr
anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Locale des
hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen
Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wengky in
Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen An-
sprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinenden werden in Folge
der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins
durch

durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen an die Concurs-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogtl. Braunschweig-Deissches Fürstenthumsgericht.

3082. Greiffenberg den 29. August 1831. Ueber den Nachlaß des am 23. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Christian Gottlob Zippel ist der Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse ein Termin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu verifiziren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Stadtgericht.

Berggerichtliche Bekanntmachung.

3839. Tarnowitz den 22. October 1831. Die Ihrem Wohnort nach unbekannte Demollsefle Florentine Amalie Promnitz wird hierdurch aufgefordert, das ihr als Mitgewerkin zustehende Verkaufsrecht an 5772 Rux der Guten Schiffsahrt Steinkohlen-Grube, welche caducirt worden und worauf jetzt ein Gebot von 2 Rthlr. pro Rux ohne Uebnahme der Zubusse erfolgt ist, binnen acht Wochen bei Verlust dieses Rechts auszuüben.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

Aufgebot unbekannter Depositall-Interessenten.

3200. Frankenstein den 31ten August 1831. Alle unbekannte Depositall-Interessenten des Weigelsdorfer, Quickendorfer, Schönbender, Hertwigswalder, Wamsdorfer, Anthril Altmannsdorfer und Hallauf Märzdorfer Depositarii werden andurch sub poena praecclusionis aufgefordert, ihre an die bisherigen Depositall-Kassen habenden Ansprüche binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Justitiario zu Frankenstein geltend zu machen.

Der Justit. Hoffmann.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3959. Breslau den 5. November 1831. Die Freigärtner Johann Gottfried und Johanna Elisabeth Mandelschen Eheleute zu Liebenau haben die daselbst bestehende Gütergemeinschaft in allen Beziehungen laut des gerichtlichen Vertrages vom 3ten Novbr. d. J. ausgeschlossen.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau
und Sorgau.

E. Schaubert.

A n k e i g e.

4054. Breslau. Linen zu Geschäftsbüchern und Notizen werden in allen Gärten mit der Maschine gezogen, bei

Barisch, Messergasse No. 9.

Luc.

A u c t i o n.

4051. Breslau den 26. Novbr. 1831. Es sollen am 5ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung im Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadgerichtes.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 25. Nov. bis 1. Decbr. 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kaufmanns Hrn. Bernhard Gustav Helurich Heine L. Eva Helene Elisabeth. Des B. und Büttners Johann August Schmauch L. Carlotta Mathilde Juliane. Des B. und Schneiders Joh. Carl Schneider L. Auguste Charlotte Dittlie. Des B. und Tapezierers Julius Willkomm L. Carl Rudolph Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Barckrämers Adam Gottlieb Schmidt S. Paul Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wilhelm Lehmann S. Johann Eduard Benjamin. Des Referendariums Hrn. Benjamin Ferdinand Lehmann L. Christiane Juliane Ebelie. Des B. und Schuhmachers Carl Heinrich Gottlieb Butsch S. Carl Wilhelm Hermann.

Zu St. Bernhardin. Des Hauptlehrers an der Elementarschule No. 9., Herr Carl Friedrich Sommer, L. Constanze Auguste Sophie Wilhelmine.

Zur Hofkirche. Des Königl. Provinzial-Stempel- u. Fiskalats-Secretairs Herrn Carl August Würing S. Carl Friedrich Hugo.

C o p u l i r t e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Buchbinder Johann Philipp Bethmann mit Jgfr. Christiane Dorothea Pleske.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Destillateur Herr Gattlieb Rasofsky, alt 42 J. Des weil. B. und Büchners Heinrich Leder nachgel. Jgfr. L. Eva Rosina, alt 61 J. 2 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Eiß S. Carl, alt 2 J. 8 M. Der B. und Kaufmann und Instrumentenhändler Herr Wilhelm Benjamin Crona, alt 55 J. 16 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Krambäudlers Johann Gottlieb Schubert, L., alt 8 J.

Zur Hofkirche. Des B. und Kretschmers Johann Gottlieb Hirschberg S. Rosalie, alt 8 M. Des B. und Kaufmanns Hrn. J. G. Wöhlmann Jgfr. L. Anne, alt 22 J.